

Wunder – drei Lesungen und ein Gespräch
Die Wahrheit beginnt zu zweit
Irische Kraftorte und ihre Geheimnisse

Heimat! Heimat?

Bilder in der Heimatlosigkeit

Heimat als Thema in der jüdischen Literatur

Diner Surprise zu Heinrich Heine

Demokratie und Religion

Heimat – ein literarischer Spaziergang durch Basel

Forum für Zeitfragen

Programm 1/2012



reformierte
kirche
basel-stadt

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Seit wir uns der Heimat widmen, begegnet uns das Thema fast schon auf Schritt und Tritt: in Diskussionsforen, an Kulturveranstaltungen, bei Abstimmungen, in Ausstellungen. Und: Heimat ist Projektionsfläche für Vieles – für Gefühle, Orte, Gemeinschaften ... Gerade in einer globalisierten Welt, in wirtschaftlich, politisch und sozial unsicheren Zeiten scheint das Bedürfnis nach Heimat und die Auseinandersetzung damit, was Heimat eigentlich ist, besonders gross. Vielleicht konnten Sie im letzten Halbjahr hier bei uns auch schon die ersten An- und Einsichten dazu gewinnen. Falls nicht, haben Sie in den kommenden Monaten noch Gelegenheit dazu: Wir beleuchten den Heimatbegriff literarisch, zeigen Bilder aus der Heimatlosigkeit, begeben uns auf einen literarischen Spaziergang und eine religiöse Spurensuche zur Heimat. Näheres finden Sie auf den Seiten 4 bis 7.

Zu den «Zeitfragen» gehören auf den Seiten 8 bis 11 ein Medizinisches Abendgespräch mit Dr. med. Samuel Pfeifer, ein Gespräch mit Dr. Béatrice Bowald, die für ihre Arbeit zum Thema «Prostitution» den Marga Bührig-Förderpreis 2011 erhielt, sowie die gross angelegte Reihe «Welche Demokratie?», die in Kooperation mit der Forschungsgemeinschaft Mensch-im-Recht entstand.

Zu den theologisch-kulturellen Höhepunkten zählen u.a. ein Diner Surprise zu Heinrich Heine, Lesungen zum «Wunder», Gespräche zu «Endlichkeit und Unendlichkeit», ein Kurs, der sich dem faszinierenden Dichter, politischen Denker und engagierten Pfarrer Kurt Marti annähert.

Zwiegesprächseminare, Singkurse, eine ökumenische Segensfeier für Getrenntlebende erwarten Sie im Kapitel «Seelsorge und Persönlichkeitsentwicklung» auf den Seiten 26 bis 30.

Spirituelle Angebote wie Meditationen, eine Pilgerinnenreise zur kabbalistischen Lehrtafel in Bad Teinach, eine Osternachtwanderung, diverse Gottesdienste und Vespers unterschiedlichster Couleur finden Sie auf den Seiten 31ff.

Wir hoffen, Sie finden die eine oder andere Anregung auf den nachfolgenden Seiten, freuen uns auf spannende Diskussionen und nicht zu vergessen auf Ihren Besuch!

Annette Berner



Inhaltsverzeichnis

Schwerpunktthema: Heimat! Heimat?	4
Zeitfragen	8
Theologie & Kultur	12
Seelsorge & Persönlichkeitsentwicklung	26
Spiritualität	31
Frauen/Gender: Übersicht	38
Agenda	39
Informationen	42

Impressum

Programm 1/2012

Redaktion: *Annette Berner*

Gestaltung: *VischerVettiger, Basel*

Druck: *Kreis Druck, Basel*



Lesung und Vortrag

Heimat als Thema in der jüdischen Literatur

Alfred Bodenheimer

Das Thema Heimat spielt auch in Texten jüdischer Autorinnen und Autoren des 21. Jahrhunderts eine zentrale Rolle. An diesem Abend stellt Alfred Bodenheimer den überaus faszinierenden Krimi von Michael Chabon «Die Vereinigung jiddischer Polizisten» aus dem Jahr 2007 vor. Heimat ist darin Sehnsucht und Gefängnis, Tradition und Alaska, Freundschaft und ein billiges Hotel.

Anhand des Krimis wird gezeigt, wie sich die jüdische Kultur mit dem Thema Heimat kontrovers auseinandersetzt, wie Klischees sorgfältig aufgebaut und mit viel Ironie gebrochen werden.

Der Vortrag wird durch Lesungen ergänzt, welche die Intelligenz und den Sprachwitz des Buches aufzeigen.

Di, 24. Januar 2012, 19.00 Uhr

Referent: *Prof. Dr. Alfred Bodenheimer, Ordinarius für Religionsgeschichte und Literatur des Judentums an der Universität Basel*

Ort: *Forum für Zeitfragen*

Eintritt: *CHF 15.–, für Personen in Ausbildung kostenlos*

Co-Veranstalter: *Katholische Erwachsenenbildung beider Basel*



Bilder in der Heimatlosigkeit

Wer ist ein Flüchtling? – Selbstdarstellungen

Almut Rembges, Dorothee Dieterich

Seit 2007 richtet sich an der Stadtgrenze Basels der Kunstraum *bblackboxx* als alternative künstlerische Manifestation in der Nachbarschaft eines Auffanglagers für Flüchtlinge ein; diese dürfen tagsüber die Einrichtung verlassen und halten sich meist wartend in der Grenzzone auf. Während rund 8 Monaten wanderte die Digitalkamera der *bblackboxx* unter den Bewohner/innen des Lagers von Hand zu Hand und es entstand ein Archiv von über 8000 Bildern, die den Blick der Flüchtlinge auf sich selbst in ihrer Umgebung, in Basel zeigen – Spiegel-Bilder aus einer Unheimat.

Almut Rembges präsentiert Bilder aus dem Archiv des Projekts *Picture Service* und berichtet im Gespräch mit Dorothee Dieterich darüber.

Weitere Informationen: www.bblackboxx.ch

Mi, 8. Februar 2012, 18.00 Uhr

Mit: *Almut Rembges, Kunsthistorikerin/Kunstvermittlerin/Regieassistentin/Initiantin von bblackboxx; Dorothee Dieterich, Theologin/Studienleiterin Forum für Zeitfragen*

Ort: *Forum für Zeitfragen*

Eintritt: *CHF 15.–, für Personen in Ausbildung kostenlos*



Heimatlosigkeit und Befreiung – auf christlicher und buddhistischer Spurensuche

«Werdet Vorübergehende ...»

Gerhard Marcel Martin

In christlichen und buddhistischen Perspektiven gelten «Heimat», «Paradies» und ähnliche Orte als verloren, allenfalls als Hoffnungsgüter und als Utopie. Die Gegenwart wird oft als spirituelle Schutz- und Obdachlosigkeit erfahren: *Die Füchse haben Höhlen, und die Vögel des Himmels haben Nester, der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann. (Matt. 8,20) / Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. (Hebräer 13,14)* Hat diese religiöse Existenz Erfahrung auch Momente der Freiheit und des riskanten Glücks?

Fr, 27. April 2012, 20.00 Uhr

Vortrag zum Thema «Heimatlosigkeit und Befreiung – auf christlicher und buddhistischer Spurensuche»

Eintritt: CHF 15.–, für Personen in Ausbildung kostenlos

Sa, 28. April 2012, 9.30–16.00 Uhr

Textwerkstatt zum Vortragsthema mit meditativen, gestalterischen und reflexiven Momenten

Die Textwerkstatt kann unabhängig vom Vortrag besucht werden.

Kosten: CHF 80.– (inkl. Mittagessen, Getränke)

Anmeldung (Kurs-Nr. 12007): bis 20.4.2012 an das FORUM

Referent: Prof. Dr. Gerhard Marcel Martin, ehem. Professor für Praktische Theologie an der Philipps Universität Marburg/2006–2008 Gastprofessor an der (buddhistischen) Otani University Kyoto/Japan/Veröffentlichungen zu den Themen Tiefenpsychologie, Spiritualität, Bibliodrama, interreligiöser Dialog, Kunst, Kirche und Kultur

Ort: Forum für Zeitfragen



Heimat – ein literarischer Spaziergang durch Basel

Dorothee Dieterich

Was bezeichnen Sie als Heimat?

- a. ein Dorf
- b. eine Stadt oder ein Quartier darin
- c. einen Sprachraum
- d. einen Erdteil
- e. eine Wohnung

So fragt Max Frisch in seinem Fragebogen zur Heimat. Wir knüpfen hier an, stellen weitere Fragen, während wir durch Basel spazieren, begleitet von unterschiedlichen literarischen Texten. Wir lassen die Texte und Orte auf uns wirken, welche – vielleicht – in einem ganz neuen Licht erscheinen.

Sa, 9. Juni 2012, 17.00–19.00 Uhr

Führung: *Dorothee Dieterich, Theologin/Studienleiterin Forum für Zeitfragen*

Treffpunkt: *Leonhardskirchplatz*

Kosten: *Billette à CHF 20.– (inkl. Fähre) sind im Forum für Zeitfragen erhältlich.*

Teilnahme: *max. 25 Personen*



Zeitfragen

Medizinisches Abendgespräch mit Samuel Pfeifer

Samuel Pfeifer, Luzius Müller

Psychische Störungen sind für Betroffene und Angehörige eine mitunter schwere Belastung. Sie zeigen sich massgeblich durch den gestörten Umgang mit sich selbst und anderen. Mehr als bei anderen Erkrankungen ist ein gelungener menschlicher Umgang mit der Krankheit und den Kranken Teil der Heilung.

Die Sonnenhalde in Riehen steht für eine menschliche Psychiatrie, welche sie in einer Verbindung von Fachwissen und christlicher Grundhaltung zu realisieren sucht. Dr. med. Samuel Pfeifer, Chefarzt der Sonnenhalde, erläutert im Medizinischen Abendgespräch das Konzept der Sonnenhalde, erzählt von seinem Werdegang zum Psychiater und erklärt, warum und wie die Sonnenhalde eine christliche Grundhaltung kultiviert.

Mi, 25. April 2012, 19.30 Uhr

Mit: *Dr. med. Samuel Pfeifer, Chefarzt der Sonnenhalde, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Riehen; Dr. Luzius Müller, ref. Universitätspfarrer/Studienleiter Forum für Zeitfragen*

Ort: *Forum für Zeitfragen*

Eintritt: *CHF 15 .-, für Personen in Ausbildung kostenlos*



Judith Wipfler im Gespräch mit Béatrice Bowald,
Trägerin des Marga Bührig-Förderpreises 2011

Prostitution. Ein Thema. Ein Gespräch

Béatrice Bowald, Judith Wipfler

Prostitution ist als verbreitetes Phänomen Gegenstand kontroverser Debatten. Wie weit sind Zwang oder Gewalt mit im Spiel? Ist von einer frei ausgeübten Prostitutionstätigkeit auszugehen? Was ist von der Forderung nach Anerkennung als «Beruf wie jeder andere» zu halten?

Die Dissertation der katholischen Theologin Béatrice Bowald wurde ausgezeichnet, weil sie sichtbar macht, wo Frauen verachtet und Doppelmoral oder rigide Werte behauptet werden. Sie schafft Raum für eine sensible Wahrnehmung der Realität und widersetzt sich schnellen Lösungen und Allianzen.

Der Autorin geht es um die Arbeit von Frauen, um ihre Arbeitsbedingungen, um ein Frauenkörperbild, um die Rechtslage und die theologischen Hintergründe.

Literatur: Béatrice Bowald, Prostitution. Überlegungen aus ethischer Perspektive zu Praxis, Wertung und Politik. LIT Verlag, Berlin 2010.

Mi, 30. Mai 2012, 18.30 Uhr

Mit: *Dr. Béatrice Bowald, katholische Theologin/wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Schweizerischen Nationalkommission Justitia et Pax; Judith Wipfler, Theologin/Radiojournalistin DRS*

Ort: *Forum für Zeitfragen*

Eintritt: *frei*

Co-Veranstalter: *Frauenstelle der Röm.-kath. Kirche Basel-Stadt, Fachstelle Gender und Bildung der Evang.-ref. Kirche Basel-Landschaft, Marga Bührig-Stiftung, Katholische Erwachsenenbildung beider Basel*



Vortragsreihe zu aktuellen Fragen und Herausforderungen

Welche Demokratie?

Mi, 25. Januar 2012, 18.30 Uhr

Bildung und Demokratie. Zur Pädagogik einer politischen Lebensform

Demokratie ist auf bestimmte Voraussetzungen angewiesen. Da sie auf mündige Bürger/innen setzt, gehört die Bildung zu diesen Voraussetzungen. Welche Bildung ist nötig, um sich ein Urteil bilden zu können? Erhöhen sich im Zeitalter des Populismus die Anforderungen an demokratische Bildung oder stösst die Demokratie hier an Grenzen?

Referent: *Prof. Dr. Roland Reichenbach, Ordinarius für Pädagogik an der Universität Basel und der Pädagogischen Hochschule FHNW*

Mi, 15. Februar 2012, 18.30 Uhr

Die Landsgemeinden – Chancen und Risiken aus rechtlicher Sicht

Die Versammlungsdemokratie, wie sie an Landsgemeinden oder Gemeindeversammlungen gepflegt wird, ist eine viel beachtete Eigentümlichkeit im schweizerischen Staatswesen. Welches sind ihre Besonderheiten? Welche Risiken birgt sie? Ist sie rechtlich überhaupt zulässig? Und welche Chancen einer Weiterentwicklung eröffnen sich?

Referent: *Dr. iur. Felix Helg, Leiter Rechtsdienst der Bildungsdirektion des Kt. Zürich*

Mo, 12. März 2012, 18.30 Uhr

Wie demokratisch ist Schengen?

Über einen bilateralen Vertrag ist die Schweiz an die Schengenzusammenarbeit der EU gekoppelt. Sie muss das Recht, das im Rahmen dieser Zusammenarbeit erlassen wird, eins zu eins übernehmen. Aber wie entsteht EU-Recht überhaupt? Und hat das Volk in der EU oder in der Schweiz dazu etwas zu sagen?

Referentin: *Dr. iur. Chantal Delli, Diplomatin/Schweizer Mission bei der EU in Brüssel*



Vortragsreihe zu aktuellen Fragen und Herausforderungen

Mi, 18. April 2012, 18.30 Uhr

Demokratie und Religion

Gibt es eine vernünftige Herrschaftslegitimation ausser der Demokratie? Nein, schrieb der im 16. Jahrhundert wirkende Kirchenrechtler und Befreiungstheologe Bartolomé de Las Casas. Gibt es ein natürliches Recht auf Selbstbestimmung und Bestellung der eigenen Vorstehenden? Gilt dieser rechtsphilosophische Grundsatz auch für die Kirche heute? Ja, denn: «Wer allen vorsteht, soll auch von allen gewählt werden», wie Papst Leo der Grosse forderte.

Referent: *Prof. Dr. iur. can. et lic. theol. Adrian Loretan, Professor für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht, Luzern/Co-Direktor des Zentrums für Religionsverfassungsrecht*

Do, 24. Mai 2012, 18.30 Uhr

Transparenz und Demokratie

Wettbewerb braucht gewisse Regeln, damit er funktioniert und ein gerechtes Ergebnis hervorbringt. In diesem Sinne sorgt der Staat etwa im ökonomischen Wettbewerb durch das Wettbewerbsrecht und im prozesualen Wettbewerb durch das Prozessrecht für Chancengleichheit. Im demokratischen Wettbewerb fehlen bis heute entsprechende, ausreichende Sicherungen. Die Folge ist, dass politischen Akteuren mit hoher finanzieller Potenz ein illegitimer Vorteil zukommt, der sowohl die Offenheit des demokratischen Diskurses als auch die politische Gleichheit in Frage stellt. Der Gesetzgeber ist gefordert.

Referent: *Dr. iur. Lukas Schaub doktorierte zum Thema der Finanzierung von Wahl- und Abstimmungskampagnen.*

Ort: *Forum für Zeitfragen*

Eintritt: *frei*

Co-Veranstalter: *Forschungsgemeinschaft Mensch-im-Recht*



Theologie & Kultur

Sonntags-Matinée

Filmgespräche

Das Kino bringt die grossen Fragen der Zeit und des Lebens auf die Leinwand. Filme zeigen die Welt in einem anderen Licht und ermöglichen einen neuen Blick auf uns selbst und auf vermeintlich Bekanntes. Spiel- und Dokumentarfilme erzählen Geschichten und verdichten gesellschaftliche Entwicklungen; sie stellen bewegende Schicksale vor und haben nicht selten eine religiöse Dimension.

In Zusammenarbeit mit kult.kino Basel veranstalten wir in unregelmässigen Abständen Sonntags-Matinées mit Filmgesprächen: eine Filmvorführung, gefolgt von einer Gesprächsrunde mit Gästen, die den Film kommentieren und von ihren Erfahrungen mit den im Film angesprochenen Themen erzählen.

Die Filmgespräche werden jeweils kurzfristig auf unserer Homepage www.forumbasel.ch angekündigt. Interessierte können uns ihre E-Mail-Adresse schicken und erhalten dann die Ankündigungen per E-Mail zugeschickt (E-Mail an info@forumbasel.ch, Betreff: Filmgespräche).

Co-Veranstalter: *kult.kino Basel, Katholische Erwachsenenbildung beider Basel, Infostelle der RKK Basel*



Diner Surprise im Restaurant Papiermühle

«Fürchte nichts und labe schon hienieden deinen Wanst!»

Ueli Jäggi liest, Katharina Baur kocht

Es ist schon eine Weile her, dass Heinrich Heine (1797–1856) seine Texte geschrieben hat. Und dennoch sind seine Gedichte und Prosatexte immer noch frisch und frech, meist vergnüglich und unbedingt lesenswert. Heine schrieb über politische Zustände und erotische Abenteuer, er kommentierte mit beissendem Spott und ironischem Ernst vielerlei Spielarten der Religion und variierte immer aufs Neue das Thema Essen und Trinken. Ein idealer Autor also für den sechsten kulinarisch-literarisch-theologischen Abend. Der renommierte Schauspieler Ueli Jäggi liest Heine-Texte aus unterschiedlichen Schaffensphasen, während Katharina Baur in der Küche der Papiermühle mit einem vielgängigen Diner Surprise aufwartet.

Fr, 20. Januar 2012, 19.00 Uhr

Mit: Ueli Jäggi, Schauspieler; Katharina Baur, Restaurant Papiermühle

Ort: Restaurant Papiermühle, St. Alban-Tal 35, Basel

Kosten: CHF 80.– pro Person (inkl. Apéro, Essen, Kulturprogramm;
ohne Getränke)

Anmeldung: beim Restaurant Papiermühle, Tel. 061 272 48 48



Die Bibel quer lesen

Dorothee Dieterich, Hans-Adam Ritter, Dieter Zellweger

Die biblischen Schriften sind spannend, geniessen je nach Milieu ein gewisses Prestige und sind auf weite Strecken unbekannt. Ein amerikanischer Informatikprofessor hat sich eine originelle Methode ausgedacht, wie wir uns mit der ganzen Bibel vertraut machen können, ohne vor ihrer Überfülle zu kapitulieren. Donald Knuth hat seinen Zugang mit einer Gruppe ausprobiert und das Ergebnis in einem Buch vorgelegt: «3,16 Bible Texts Illuminated», Madison USA, 1992.

Mit Hilfe dieses Zugangs lesen wir im 3. Kapitel jedes biblischen Buches den Vers 16 (wenn das 3. Kapitel weniger Verse umfasst, zählen wir entsprechend weiter im nächsten). Im Januar 2011 haben wir mit der Lektüre begonnen. Jetzt wird die Fortsetzung angeboten: die Bücher der Propheten von Jeremia bis Maleachi. Wir gehen jeweils in drei Schritten vor:

- Vers 16 im 3. Kapitel in seinem Zusammenhang
- Info zum geschichtlichen und literarischen Hintergrund
- Kann man einen aktuellen Bezug ausmachen?

10. Januar bis 15. Mai 2012, jeweils dienstags, 18.00–19.15 Uhr,

ausser in den Schulferien Basel-Stadt

Leitung: *Dorothee Dieterich, Theologin/Studienleiterin Forum für Zeitfragen; Hans-Adam Ritter, Theologe; Dieter Zellweger, Theologe*

Ort: *Forum für Zeitfragen*

Kosten: *CHF 100.–*

Anmeldung: *Eine vorgängige Anmeldung ist nicht erforderlich.*

Co-Veranstalter: *Evangelische Brüdersozietät Basel, Kirchgemeinde Basel West*



Besuch im BIBEL + ORIENT Museum/Fribourg

Dorothee Dieterich, Thomas Staubli

Die Bilder, die wir uns zu biblischen Texten machen, stammen aus Kinder- oder Bilderbibeln oder aus Werken der abendländischen Kunst. Aber auch im alten Israel gab es Bilder. Davon zeugt die Fülle an archäologischem Material, das unsere Vorstellungen verändern oder zumindest erweitern kann. Seit 2005 gibt es das BIBEL + ORIENT Museum, das diese Funde in einer Sammlung auch der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Neben der Sammlung bietet das Museum Wechselausstellungen. Derzeit geht es um «Kleider in biblischer Zeit». Wir besuchen Sammlung und Ausstellung; geführt wird die Gruppe von Thomas Staubli, dem Leiter des Museums.

Neben den Führungen im BIBEL + ORIENT Museum sind an diesem Tagesausflug ein gemeinsames Mittagessen und freie Zeit für die Erkundung Fribourgs eingeplant.

Sa, 21. April 2012, 8.00–18.30 Uhr

Leitung: *Dorothee Dieterich, Theologin/Studienleiterin Forum für Zeitfragen*

Führung: *Dr. Thomas Staubli, Bibelwissenschaftler/Leiter des BIBEL + ORIENT Museums*

Kosten: *CHF 60.– inkl. Führungen/Eintritt, exkl. Mittagessen und Bahnbillet (für die gemeinsame Hin- und Rückreise)*

Anmeldung *(Kurs-Nr. 12016): bis 11.4.2012 an das FORUM*



Lesung

«Liebe Mutter. Briefe vom Grenzland»

Madeleine Buess

Kurz nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs wird *Fräulein Elisabeth Frei* als zweite Frau des Kantons Aargau ordiniert, um *nach Massgabe der aargauischen Kirchenordnung die kirchlichen Handlungen zu vollziehen*.

In «Liebe Mutter. Briefe vom Grenzland» setzt sich die Tochter, Madeleine Buess, mit ihrer Mutter auseinander. Sie begibt sich auf Spurensuche, hinterfragt die Beziehung zu ihr und sucht im Nachdenken ein tieferes Verständnis und letztlich eine Versöhnung. In Rückblicken werden veraltete Denkmuster (über die Geschlechterverhältnisse) aufgedeckt und reflektiert, werden Reibungsflächen zwischen den Generationen in Zeiten der gesellschaftlichen Umbrüche sichtbar. Über die persönliche Beziehung hinaus lotet die Autorin grundlegende Fragen des Lebens und Sterbens aus.

Do, 26. Januar 2012, 19.00 Uhr

Lesung: *Madeleine Buess, Psychologin/Buchautorin*

Ort: *Forum für Zeitfragen*

Eintritt: *frei*

Co-Veranstalter: *Frauenstelle der Röm.-kath. Kirche Basel-Stadt, Fachstelle Gender und Bildung der Evang.-ref. Kirche Basel-Landschaft*



Buchpräsentation

Wir kommen nackt ans Licht, wir haben keine Wahl

Ina Praetorius, Rainer Stöckli

Philosophen, Theologen und andere, die über das menschliche Leben nachdenken, haben bisher wenig über unser aller realen Anfang, das Geborensein, gesagt. Dichterinnen und Schriftsteller hingegen erzählen von der Geburt. Die im letzten Herbst erschienene Anthologie «Wir kommen nackt ans Licht, wir haben keine Wahl. Das Gebären erzählen, das Geborenwerden» umfasst 150 Szenen aus der schönen Literatur zwischen 1760 und 2011: Texte von Maja Beutler, Hans Magnus Enzensberger, Maxim Gorki, Peter Handke, Erica Pedretti, Franz Hohler, Aglaja Veteranyi und vielen anderen. Begleitet werden die Szenen von einer Einführung von Rainer Stöckli und einem Essay von Ina Praetorius.

Die literarischen Texte sind zunächst einfach ein Lesegenuss. Sie könnten aber auch zum Denkanstoss werden für Menschen, die einen neuen philosophischen oder theologischen Blick auf den menschlichen Anfang werfen wollen. An diesem Abend stellen die beiden Herausgebenden Ina Praetorius und Rainer Stöckli das Buch vor, lesen daraus und sind offen für Gespräche. Regina Hui singt und spielt Wiegenlieder. An die Buchpräsentation schliesst ein Apéro mit Büchertisch an.

Do, 16. Februar 2012, 18.30 Uhr

Mit: *Dr. Ina Praetorius, Theologin/Buchautorin; Rainer Stöckli, Literaturhistoriker*

Musik: *Regina Hui*

Ort: *Forum für Zeitfragen*

Eintritt: *CHF 15.–, für Personen in Ausbildung kostenlos*

Co-Veranstalter: *Frauenstelle der Röm.-kath. Kirche Basel-Stadt, Fachstelle Gender und Bildung der Evang.-ref. Kirche Baselland*



Buchpräsentation

Wunder. Drei Lesungen und ein Gespräch

Judith Kuckart, Urs Faes, Heinrich Steinfest, Klara Obermüller

Von Wundern ist in religiösen Texten genauso die Rede wie in der Alltagssprache. Kein Wunder also, dass sich der Begriff bestens für vieldeutige Verwendungen und Grenzüberschreitungen aller Art eignet. Was passiert, wenn zeitgenössische Schriftsteller/innen von Wundern erzählen, lässt sich jetzt in einer von der Kulturstiftung der evangelischen Landeskirche Hessen und Nassau im Verlag Weissbooks herausgegebenen Anthologie nachlesen. Das Buch mit dem Titel «Wunder. Variationen von Zsuzsa Bánk bis Feridun Zaimoglu» umfasst Originalbeiträge von sechzehn Autor/innen, darunter Friederike Mayröcker, Sibylle Lewitscharoff, Navid Kermani und Ilma Rakusa. Anlässlich des Erscheinens der Anthologie finden vier Buchpräsentationen in Deutschland und eine in Basel statt. In der Basler Lesung stellen Heinrich Steinfest, Urs Faes und Judith Kuckart ihre Beiträge vor. Das anschließende Gespräch mit den Autor/innen wird von der Literaturkritikerin Klara Obermüller moderiert.

Mi, 28. März 2012, 19.00 Uhr

Mit: *Judith Kuckart, Urs Faes, Heinrich Steinfest*

Moderation: *Dr. Klara Obermüller, Journalistin/Schriftstellerin/
Literaturkritikerin*

Ort: *Leonhardskirche, Basel*

Eintritt: *CHF 15.–, für Personen in Ausbildung kostenlos*



Lesung und Buchvernissage

Lesung mit Andrea Maria Schenkel

Mit ihrem mehrfach ausgezeichneten und äusserst erfolgreichen Krimi «Tannöd» hat Andrea Maria Schenkel 2006 einen ungewöhnlichen Erstling mit vielschichtigen religiösen Anspielungen veröffentlicht. Im Frühling 2012 erscheint nun ihr vierter Krimi. Diesen wird Andrea Maria Schenkel in Basel in einer Lesung und einem Gespräch vorstellen.

Im Anschluss findet die Vernissage des von Andreas Mauz und Adrian Portmann herausgegebenen Buches «Unerlöste Fälle. Religion und zeitgenössische Kriminalliteratur» statt, das auf die vom Forum für Zeitfragen mitveranstaltete Tagung im Literaturhaus Basel zurückgeht.

Di, 24. April 2012, 19.00 Uhr

Ort: *Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3*

Eintritt: *CHF 17.–/12.–. Vorverkauf empfohlen: online auf www.ticketino.com oder in der Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel*

Co-Veranstalter: *Literaturhaus Basel*



Vortrag

Die Passionen von Johann Sebastian Bach

Marion Fahrenkämper

Bereits in den ersten Jahren seines Wirkens als Leipziger Thomaskantor komponiert Johann Sebastian Bach mit der Johannespassion (1724) und der Matthäuspassion (1727) zwei der bedeutendsten Werke der christlichen Kirchenmusik. Verschiedene Fassungen und wiederholte Aufführungen der Passionsoratorien durch Bach selber belegen, wie wichtig ihm die Werke waren.

Anfang des 19. Jahrhunderts löst Felix Mendelssohn-Bartholdy in Berlin durch die Wiederaufführung der Matthäuspassion eine Welle der Bach-Begeisterung aus. Diese «Bach-Renaissance» erreicht mit kleiner Verzögerung Basel. Und so schreibt Friedrich Nietzsche im Frühjahr 1870 tief bewegt: «In dieser Woche habe ich dreimal die Matthäuspassion des göttlichen Bach gehört, jedes Mal mit dem Gefühl der unermesslichen Verwunderung. Wer das Christentum verlernt hat, der hört es hier wirklich wie ein Evangelium».

Der Vortrag führt ein in die musikalische Sprache Bachs, in theologische Hintergründe sowie die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte der Passionen. Besonderes Augenmerk erhalten die Basler Bach-Aufführungen im 19. Jahrhundert. Zahlreiche Tonbeispiele sowie reiches Quellen- und Diamaterial ergänzen die Darstellung.

Fr, 23. März 2012, 19.15 Uhr

Referentin: *Marion Fahrenkämper, Musikwissenschaftlerin/Dozentin mit langjähriger Erfahrung bei der Vermittlung von Musik und Musikgeschichte an interessierte Laien*

Ort: *Forum für Zeitfragen*

Eintritt: *CHF 15.–, Personen in Ausbildung kostenlos*

Co-Veranstalter: *Katholische Erwachsenenbildung beider Basel*



Endlichkeit und Unendlichkeit

Christina Aus der Au, Johannes Stückelberger

Erzählen gehört zu den fundamentalen Grundlagen der jüdischen und der christlichen Tradition. Erzählen von Adam und Eva, von Noah und der Sintflut, von Moses und dem Auszug aus Ägypten, vom kleinen Kind in der Krippe, vom verlorenen Sohn, von der Kreuzigung. Es geht in diesen Geschichten um Themen wie Schöpfung, Gottesbegegnung, Leiden, Glück, Endlichkeit, Unendlichkeit und vieles mehr. Wer hätte bei all den Geschichten und Themen nicht sogleich auch Bilder im Kopf?! Maler und Malerinnen aller Zeiten haben diese Erzählungen gemalt – oft so, dass es schwierig ist, sich an die Geschichten anders als in Bildern zu erinnern. Wir denken und glauben in Bildern.

An vier Abenden unterhalten sich der Kunsthistoriker Johannes Stückelberger und die Theologin Christina Aus der Au darüber, wie die Erzählungen und Themen der christlichen Tradition in Bilder übersetzt worden sind. Das Thema des ersten Abends lautet: «Endlichkeit und Unendlichkeit». Wie erzählen die biblischen Geschichten von der Erfahrung von Endlichkeit und Unendlichkeit? Und wie wird diese Erfahrung in der Kunst dargestellt?

Mi, 9. Mai 2012, 20.00 Uhr

Mit: PD Dr. Christina Aus der Au, Theologin; PD Dr. Johannes Stückelberger, Kunsthistoriker

Ort: Leonhardskirche, Basel

Eintritt: CHF 15.–, Personen in Ausbildung kostenlos

Co-Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung beider Basel



Kurs

Kurt Marti: Lyriker, Zeitgenosse und Theologe

Rolf Bossart, Hans-Adam Ritter

Kurt Marti ist einer der herausragenden Schriftsteller und Intellektuellen der Schweiz. Seine zu seinem 90. Geburtstag erschienenen Kolumnen «Notizen und Details» (2010) sind in ihrer literarischen Eleganz und analytischen Kraft Max Frischs Tagebüchern und Friedrich Dürrenmatts Stoffen ebenbürtig. Als Lyriker ist er ein Klassiker. Als Theologe ist er prägend für ganze Generationen beider Konfessionen. Der Kurs versucht anhand von Textbeispielen aus seinem umfangreichen Werk eine Annäherung an den faszinierenden Dichter, politischen Denker und engagierten Pfarrer Kurt Marti.

Do, 26. April, 3./10. Mai 2012, 18.15 –19.45 Uhr

Leitung: *Dr. Rolf Bossart, Theologe/Leiter Katholische Erwachsenenbildung;
Hans-Adam Ritter, Theologe/Autor*

Ort: *Forum für Zeitfragen*

Kosten: *CHF 60.–*

Anmeldung: *bis 19.4.2012 an die Katholische Erwachsenenbildung beider Basel,
Tel. 061 271 17 19 oder erwachsenenbildung@rkk-bs.ch*

Co-Veranstalter: *Volkshochschule beider Basel, Katholische
Erwachsenenbildung beider Basel*



Evangelischer Theologiekurs ETK

Dorothee Dieterich, Daniel Frei, Regula Tanner

Theologie denkt über den Glauben nach. Je mehr Grundwissen vorhanden ist, umso interessanter wird es.

Der dreijährige Evangelische Theologiekurs (ETK) bietet Einblicke in Themen der Bibel, der Theologie, der Ethik, in Kirchengeschichte und Religionswissenschaft. In einer kontinuierlichen Gruppe wird gemeinsam gelernt, diskutiert, nachgefragt, werden Meinungen gebildet und überprüft. Konzept und Kursunterlagen des ETK, der in den meisten Deutschschweizer Landeskirchen angeboten wird, werden von der Projektleitung der Deutschschweizer Projekte Erwachsenenbildung erarbeitet und zur Verfügung gestellt. In Basel-Stadt wird der Kurs als theologischer Teil der Ausbildung zur Religionslehrerin/zum Religionslehrer anerkannt.

Der Theologiekurs umfasst im Jahr ca. 40 Kursabende, zwei Studientage und ein Wochenende. Der Kurs ist modular aufgebaut; ein Einstieg ist jeweils nach den Sommerferien Basel-Stadt möglich. Es wird ein Aufnahmegespräch geführt, bei dem die gegenseitigen Erwartungen geklärt werden.

Der Evangelische Theologiekurs setzt weder einen bestimmten Glauben noch eine besondere Vorbildung voraus. Die Lust am Lesen ist jedoch hilfreich.

Ab 13. August 2012, jeweils montags, 19.00–22.00 Uhr,

ausser in den Schulferien Basel-Stadt

Leitung: *Dorothee Dieterich, Theologin/Studienleiterin Forum für Zeitfragen; Daniel Frei, Theologe/Pfarramt für Weltweite Kirche BS/BL; Regula Tanner, Theologin/Hebräischlehrerin/Erwachsenenbildnerin*

Ort: *Forum für Zeitfragen*

Kosten: *CHF 1500.– pro Jahr inkl. Kursunterlagen, zzgl. Pensionskosten der Wochenenden. Ein Antrag auf Kostenreduktion ist möglich.*

Anmeldung *(Kurs-Nr. 12060): bis 1.6.2012 an das FORUM*

Co-Veranstalterin: *Evang.-ref. Kirche Basel-Landschaft*



Eine beschauliche Studienreise zu alten Zeugen
irischer Religiosität

Irische Kraftorte und ihre Geheimnisse

Marianne und Werner Graf

Nach acht Jahren in den Norden der irischen Insel wollen wir dem Wunsch vieler Mitreisender nachkommen mit einer erneuten Reise in den Süden Irlands.

Auf unserer Route in den Süden besuchen wir bekanntere Orte wie New Grange (bekanntestes Ganggrab Europas, über 5000 Jahre alt), Kells (ehemaliger Klosterbezirk, hier wurde das «Book of Kells» geschrieben) und Glendalough (ehemaliges Kloster aus dem 6. Jh. von St. Kevin gegründet), aber auch weniger bekannte wie Ahenny (zwei wunderschöne Hochkreuze), Durrow (ehemaliges Klostergelände mit herrlichem Hochkreuz, nach mehrjähriger Renovation erstmals wieder zugänglich) und Ardmore (eine der ersten christlichen Gemeinden Irlands).

Wiederum reisen wir in zwei Kleinbussen und übernachten in «Bed and Breakfast»-Häusern (2- und 3-Bettzimmer). Soweit möglich meiden wir bekanntere Touristenorte, was im Süden etwas schwieriger ist. Neben einer guten Kondition sind vor allem Wasserdichtheit und viel Humor gefragt.

Bisherige Nordirlandreisende wurden schon direkt benachrichtigt.

Mi, 6. Juni bis Sa, 16. Juni 2012

Leitung: *Marianne Graf, pens. Pfarrerin/Studienleiterin Forum für Zeitfragen;
Dr. Werner Graf, pens. Gymnasiallehrer*

Ort: *auf der grünen Insel*

Kosten: *ca. CHF 2500.– inkl. Reise, Unterkunft, Frühstück und detaillierte Reiseunterlagen*

Teilnahme: *max. 14 Personen*

Anmeldung *(Kurs-Nr. 12024): bis Ende Februar an das FORUM*



Lektürewoche in der Franche-Comté

Dorothee Dieterich, Annette Berner

Eine Woche lang lesen wir gemeinsam literarische Texte zum nächsten Schwerpunktthema des Forums für Zeitfragen: «Bilder». Dabei geht es um Sprachbilder, um Bilder im Kopf, um das Verhältnis von Wort und Bild ...

An den Nachmittagen gibt es kein Programm – da bleibt Zeit für Spaziergänge in der wunderschönen Umgebung von Kamo, für Ausflüge oder die eigene Lektüre. Am Abend geniessen wir das Essen, das wir gemeinsam kochen, den Käse vom Hof, den Wein der Region und dazu die Geschichten, die wir vorlesen oder erzählen.

Unterkunft bietet ein schönes, einfach eingerichtetes Bauernhaus, das Gehöft Kamo in der Franche-Comté. Wir kommen in Zweier- und Dreierzimmern unter (gemeinsames Badezimmer!).

So, 26. bis Fr, 31. August 2012

Leitung: *Dorothee Dieterich, Theologin/Studienleiterin Forum für Zeitfragen; Annette Berner, Germanistin/Administrative Leiterin Forum für Zeitfragen*

Orte: *Gehöft Kamo/Franche-Comté*

Kosten: *CHF 280.– (Unterkunft/Verpflegung) zzgl. CHF 230.– (Kursgeld)*

Anreise: *mit Privatautos (keine öffentliche Verkehrsanbindung). Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie eine Mitfahrgelegenheit anbieten oder suchen.*

Anmeldung *(Kurs-Nr. 12025): bis 1.7.2012 an das FORUM*

Ab März ist ein etwas ausführlicheres Programm im FORUM erhältlich.

Seelsorge & Persönlichkeitsentwicklung

Beratung für Frauen und Männer

Sie können sich an die Beratungsstelle für Frauen und Männer wenden, wenn Sie

- in einer Krisensituation Unterstützung suchen.
- Mühe haben, Ihren Alltag zu bewältigen.
- nicht wissen, wo Sie die nötige Hilfe erhalten.
Sie werden wenn nötig an eine kompetente Stelle weiterverwiesen.
- in einer Entscheidungssituation mit einer unparteiischen Person reden möchten.
- auf Ihrem spirituellen Weg begleitet werden möchten.
- als Frau eine frauenspezifische Form der Beratung suchen.

Die Angebote gelten für alle Frauen und Männer, unabhängig von Nationalität, Wohnort, Konfession, Alter u.ä. Eine regelmässige Beratung wird der finanziellen Möglichkeit gemäss bezahlt. Wenn möglich erhalten Sie innerhalb von drei Arbeitstagen einen Termin.

Kontakt: *Dorothee Dieterich, Theologin/Therapeutin/Supervisorin/
Studienleiterin Forum für Zeitfragen
Tel. 061 264 92 00 (Rückruf), Tel. 061 264 92 14,
E-Mail: dieterich@forumbasel.ch*



Zwiesgesprächsseminare für Paare

Die Wahrheit beginnt zu zweit

Célia Maria Fatia

Unbemerkt kann sich eine eigentümliche Kontaktlosigkeit in die Beziehung einschleichen, die «Beziehungslosigkeit in der Beziehung». Viele Paare sind sich der Bedeutung der Paarbeziehung nicht bewusst; sie wissen nicht, mit emotionalen Konflikten umzugehen, was schliesslich zur verbreiteten Sprach- und Lustlosigkeit in der Beziehung führt. In dem von Michael Lukas Moeller und Célia Maria Fatia entwickelten «Zwiesgespräch» führen zwei Personen aufeinander bezogene Gespräche. Dadurch kann sich die Beziehung – wieder – vertiefen.

In dem Seminar lernen Sie mit dem Zwiesgespräch eine fruchtbare Gesprächsweise kennen, die sinnlosen Kreisdiskussionen vorbeugt. Ziel ist es, das Zwiesgespräch nicht nur für einen Tag nutzen zu können, sondern für eine lebendige Entwicklung zu zweit. Das Seminar richtet sich an Paare.

Sa, 4. Februar 2012, 9.30–18.00 Uhr

Leitung: *Célia Maria Fatia, Paar- und Familientherapeutin/Projektleiterin bei «dyalog», dem überregionalen, deutschsprachigen Netz der Zwiesgespräche Deutschlands und der Schweiz*

Ort: *Forum für Zeitfragen*

Kosten: *CHF 80.– (pro Person)*

Anmeldung *(Kurs-Nr. 12005): bis 16.1.2012 an das FORUM; bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie mit der Methode des Zwiesgesprächs vertraut sind.*

Co-Veranstalterin: *Katholische Erwachsenenbildung beider Basel*

Weitere Infos: *www.dyalog.de*



Singen als Ausdruck der Seele

Susanna Stauber

Die Stimme ist unser ureigenstes Instrument und sie ist einzigartig. Sie kann säuseln und donnern, flöten, schmettern, klirren wie Glas und streicheln wie eine warme Hand. Mit ihr treten wir in Kontakt zu anderen Menschen und zur Welt. Wer singt, kommt auch mehr in Berührung mit der eigenen Seele und dem göttlichen Wesenskern in uns. Seit Urzeiten singen Menschen und sie wussten um die heilende Wirkung. Im Hebräischen werden Kehle und Seele mit dem gleichen Wort benannt.

Der Kurs lädt Sie ein, sich Ihrer Stimme zu widmen und in der Gruppe das eigene Potential zu entfalten. Wir arbeiten über den Körper und den Atem. Im ersten Teil des Abends liegt der Schwerpunkt auf der Körper- und Stimmarbeit, mit Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit und Atmung sowie einer ausführlichen Stimmbildung. Die Stimme wird dadurch automatisch freier, kräftiger und ausdrucksvoller. Im zweiten Teil des Abends lernen wir zusammen Lieder aus aller Welt und geben unserer Seele Raum, sich auf spielerische Weise auszudrücken. Auch schräge und komische Töne sind erlaubt!

Donnerstags, jeweils 19.30–21.30 Uhr

19./26. Januar, 2./9./16. Februar 2012 (Block A)
23. Februar, 8./15./22./29. März 2012 (Block B)
19./26. April, 3./10./24. Mai 2012 (Block C)
31. Mai, 7./14./21./28. Juni 2012 (Block D)

Leitung: *Susanna Stauber, Sängerin/Gesangspädagogin/Lehrerin für Feldenkrais-Methode®, Freiburg*

Ort: *Forum für Zeitfragen*

Kosten: *CHF 120.– (pro Block)*

Teilnahme: *mind. 12, max. 20 Personen*

Anmeldung (*Kurs-Nr. 12026*): *bis 1 Woche vor dem jeweiligen Block an das FORUM; bitte geben Sie die genaue Bezeichnung (A, B, C oder D) an.*

Selbstvertrauen zurückgewinnen

Gabriele Kieser

PRH ist eine internationale Schule der Persönlichkeitsentwicklung, die Menschen anleitet und begleitet, die Dynamik ihrer Persönlichkeit aufzugreifen und ihr Potenzial wirklich zu entfalten.

In dem Seminar wird es darum gehen, dass Sie Klarheit schaffen über das, was in Ihnen lebt. Sie entdecken Ihre inneren Ressourcen, damit Sie im Vertrauen weitergehen können. Sie finden Mittel, die Ihnen helfen, Ihr Selbstvertrauen zurückzugewinnen und zu stärken.

Nähere Informationen zur Methode und zum Angebot finden Sie unter: www.prh-schweiz.ch.

Sa, 12. Mai 2012, 10.00–17.00 Uhr

Leitung: *Dr. Gabriele Kieser, kath. Theologin/Ökumenisches Pfarramt für Industrie und Wirtschaft/PRH-Ausbildnerin*

Ort: *Forum für Zeitfragen*

Kosten: *CHF 120.–*

Anmeldung (*Kurs-Nr. 12028*): *bis 30.4.2012 an das FORUM*



Ökumenische Segensfeier für Geschiedene und
Getrenntlebende, ihre Angehörigen, Freundinnen und Freunde

Zerbrochene Liebe

Claudia Basler, Dorothee Dieterich, Monika Hungerbühler, Denise Frey

Zerbrochene Liebe tut weh. Die Trennung einer Beziehung, die Scheidung einer Ehe sind selten leicht. Viele erleben diesen Bruch als persönliches Scheitern. Dazu kommen Vorwürfe und Schuldzuweisungen, die hin- und hergeschoben werden, die oft wenig hilfreich sind. Die Trauer um das Vergangene und die Hoffnung, dass sich ein neuer, eigener Weg auftut, wechseln sich ab.

Hier einen Moment innezuhalten tut gut. Die Feier bietet Möglichkeiten, den eigenen Gefühlen nachzuspüren, die Situation der Trennung anzuerkennen und sich für den eigenen Weg zu stärken. Frauen und Männer, Einzelne und Paare sind willkommen.

Mi, 20. Juni 2012, 19.00 Uhr

Mit: *Claudia Basler, Theologin/Leiterin Fachstelle Gender und Bildung;
Dorothee Dieterich, Theologin/Studienleiterin Forum für Zeitfragen;
Monika Hungerbühler, Theologin/Co-Leiterin Offene Kirche Elisabethen*

Musik: *Denise Frey, Klavier*

Ort: *Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, Basel*

Co-Veranstalter: *Offene Kirche Elisabethen, Fachstelle Gender und Bildung
der Evang.-ref. Kirche Basel-Landschaft*



Spiritualität

Regelmässige Meditationen

Für viele Menschen ist Meditation zu einem wichtigen Teil gelebter Spiritualität geworden. Darum treffen sich im Forum für Zeitfragen auch regelmässige, wöchentliche Meditationsgruppen. Wer neu dazukommen möchte, ist jederzeit willkommen. Die Meditationen finden nach Rücksprache auch während den Schulferien statt.

Mittwochs, 07.15–07.45 Uhr

Morgenmeditation für Frauen

Stille Meditation ohne Einführung; interessierte Frauen sind jederzeit willkommen.

Ort: *Forum für Zeitfragen, Meditationsraum*

Dienstags, 18.15–19.45 Uhr

(Zen-)Meditationen

Meditationen ohne Anleitung

Verantwortlich: *Priska Arnold*

Ort: *Forum für Zeitfragen, Meditationsraum*



Pilgerinnen- und Badereise zur kabbalistischen Lehrtafel und anderen Kulturgütern in und um Bad Teinach

Prinzessin Antonia konnte Griechisch «wie ein Mann»

Ursa Krattiger

Die feministische Theologie hat die kabbalistische Lehrtafel der württembergischen Prinzessin Antonia aus dem Jahr 1673 wieder bekannt gemacht. Sie gehört ins Umfeld «pansophischer Utopien der mittleren und ausgehenden Renaissance» und nimmt das Anliegen der Kabbala auf, dass aus der Geschlechterpolarität eine neue fruchtbare Einheit werden soll. Das spiegelt sich an der Aussenseite des Triptychons im «Hochzeitszug der Sulamith», einem Aufzug unzähliger Frauen aus der biblischen Geschichte. Dass dieses einzigartige Kunstwerk und Religionszeugnis im seit 1345 als Heilbad bekannten Bad Teinach zu sehen ist, erlaubt eine erholsame Kombination von Pilgerinnenfahrt und Badereise.

Da Bad Teinach fernab grosser Orte im nördlichen Schwarzwald liegt, lohnt es sich, Kulturgüter in der Nähe des Bades zu besuchen – etwa die ehemaligen Klöster Hirsau und Alpirsbach. Und da die Busreise ohnehin unterbrochen werden muss, können wir auf der Hin- und Rückreise zudem kurz Halt machen bei Madonnen, Krypten und wundertätigen Kreuzen.

Sa/So, 23./24. Juni 2012

Leitung: *Dr. Ursa Krattiger, Historikerin*

Kosten: CHF 190.– (Reise im Car, Exkursionsleitung) zzgl. Übernachtung im Hotel nach Wahl (ca. CHF 55.– bis 155.–) und Verpflegung

Teilnahme: mind. 15, max. 21 Personen

Anmeldung (Kurs-Nr. 12032): bis 13.4.2012 an das FORUM

Ein Detailprogramm ist im Forum für Zeitfragen erhältlich.



Labyrinth-Begehungen

Das Labyrinth ist ein uraltes Kulturmuster, neu belebt auf der Pfalz. Das Labyrinth ist ein Spazier-, Spiel- und meditativer Weg. Das Labyrinth ist ein Ort, um sich zu sammeln und versammeln. Das Labyrinth ist kein Irrgarten, sondern ein gewundener Weg in die Mitte und wieder heraus. Das Labyrinth ist ein Ort für Männer und Frauen, für Jung und Alt. Das Labyrinth ist schön anzusehen und noch schöner zu gehen. Entdecken Sie das Labyrinth!

Am 13. jeden Monats, 17.30 Uhr

Labyrinth-Begehungen

17.30 Uhr: Gemeinsames Kehren und Vorbereiten des Platzes

18.00 Uhr: Input, Gang durchs Labyrinth und anschliessender Austausch

Ort: *Labyrinth, Leonhardskirchplatz, Basel*

Auskunft: *Franziska Heuss, Tel. 061 271 83 26*



Zu Ostern

Musik und Text zur Todesstunde Jesu

Unsere Krankheiten hat er getragen und unsere Schmerzen hat er auf sich genommen. Wir aber hielten ihn für einen gezeichneten, für einen von Gott Geschlagenen und Gedemütigten. (Jes 53,4)

Diese Stelle aus dem Ersten Testament half schon den ersten Christen, das Geschehen am Karfreitag zu deuten. Später wurde sie häufig auch vertont. Hilft sie unserem Verständnis auch heute noch?

Karfreitag, 6. April 2012, 15.00 Uhr

Mitwirkende: Dorothee Dieterich (Text), Ensemble Voyelles und Susanne Doll (Musik)

Ort: Leonhardskirche, Basel

Osternachtwanderung zur Kapelle Heiligenbrunn/Leymen

Am Karsamstag begeben wir uns auf einen abendlichen Gang durch den Wald nach Heiligenbrunn. Wir sind ungefähr zwei Stunden mit einigen Zwischenhalten zu Fuss unterwegs und feiern im Anschluss die Osternacht in der Kapelle Heiligenbrunn. Gute Schuhe und warme Kleider sind empfehlenswert. Für den Heimweg nehmen wir das Tram.

Karsamstag, 7. April 2012, 18.00 Uhr

Leitung: Dorothee Dieterich, Theologin/Studienleiterin Forum für Zeitfragen

Ort: Allschwiler Weiher



Regelmässige Gottesdienste und Feiern

Musikalische Vespere zum Wochenbeginn

In regelmässigen Abständen findet in der Leonhardskirche eine Abendvesper statt: mit viel Musik unterschiedlichster Couleur, mit biblischen und anderen Texten, mit überraschenden Konstellationen und vielfältigen Anstössen. Die Vesper ist eine kleine Oase am Sonntagabend. Organisiert wird sie von der Organistin Susanne Doll in Kooperation mit dem Team des Forums für Zeitfragen.

9 Sonntage, jeweils 18.15 Uhr

- 29. Januar 2012:** «Der Schattenfotograf. Erkundungen mit Wolfdietrich Schnurre» mit Rebecca Reese (Zink), Matthias Gubler (Saxophon) und Dr. Adrian Portmann (Liturgie)
- 26. Februar 2012:** «Hinter dr Larve» mit Marianne Graf-Grether (Liturgie), Susanne Doll (Orgel)
- 25. März 2012:** «Das Kleine» mit Kathrin Bürgin (Flöte), Susanne Doll (Orgel) und Dorothee Dieterich (Liturgie)
- 8. April 2012:** «Ostern» mit Dorothee Dieterich (Liturgie), Susanne Doll (Orgel)
- 29. April 2012:** «Inseln» mit Dr. Adrian Portmann (Liturgie), Susanne Doll (Orgel)
- 27. Mai 2012:** «Pfingsten» mit Claudia Basler (Liturgie), Susanne Doll (Orgel)
- 24. Juni 2012:** «Maria» mit dem Kirchenchor St. Leonhard und Dorothee Dieterich (Liturgie)
- 29. Juli 2012:** «dreifaltig und unvollständig» mit Hans-Adam Ritter (Liturgie), Susanne Doll (Orgel)
- 26. August 2012:** «Ein Mensch in unserer Zeit» mit dem Cantate Konzertchor unter der Leitung von Tobias von Arb und Esther Kobel (Liturgie)

Ort: Leonhardskirche, Basel



Regelmässige Gottesdienste und Feiern

Ökumenische Frauengottesdienste

Monatlich, jeweils 18.00 Uhr

- Do, 2. Februar 2012:** Das Licht in mir – Kerzenlichtfeier zu Maria Lichtmess. Liturgie: Dorothee Dieterich, Monika Hungerbühler; Klavier: Denise Frey
- Fr, 9. März 2012:** FeierAbendMahl – Agapefeier. Liturgie: Monika Hungerbühler, Simone Rudiger, Verena Senn; Musik: Carmen Ehinger
- Mo, 30. April 2012, 20.00 Uhr (!):** «Von der Heiligen Walpurga, Hexen und himmlischen Kräften ...» Liturgie: Monika Hungerbühler, Simone Rudiger. Musik: Ariane Rufino dos Santos, Monika Esslinger; Tanz: Janine Henner, Corinne Sohn, Ramona Ramer
- Fr, 8. Juni 2012:** FeierAbendMahl – Agapefeier. Liturgie: Monika Hungerbühler, Simone Rudiger, Claudia Basler; Musik: Carmen Ehinger
- Mi, 15. August 2012:** Kräuter- und Blumenfeier zu Maria Himmelfahrt. Liturgie: Monika Hungerbühler, Sylvia Laumen, Roswita Schilling; Orgel: Sieglinde Weigt

Ort: Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, Basel

Co-Veranstalter: Frauenstelle der Röm.-kath. Kirche Basel-Stadt, Katharina-Werk Basel, Offene Kirche Elisabethen, Fachstelle Gender und Bildung der Evang.-ref. Kirche Basel-Landschaft, Projekt Frauentheologie Basel



Universitätsgottesdienste mit Orgel Plus

Unter der musikalischen Begleitung von Babette Mondry, Organistin der Peterskirche, mit Solisten oder Chören halten Dozierende der Theologischen Fakultät und der reformierte Universitätspfarrer Gottesdienste.

8 Sonntage, jeweils 10.00 Uhr

- | | |
|-----------------|---|
| 22. Januar 2012 | <i>Dr. Luzius Müller, ref. Universitätspfarrer</i> |
| 5. Februar 2012 | <i>Dr. Luzius Müller, ref. Universitätspfarrer</i> |
| 4. März 2012 | <i>Dr. Luzius Müller, ref. Universitätspfarrer</i> |
| 18. März 2012 | <i>Prof. Dr. Albrecht Grözinger, Ordinarius für Praktische Theologie</i> |
| 1. April 2012 | <i>Dr. Luzius Müller, ref. Universitätspfarrer</i> |
| 22. April 2012 | <i>Dr. Luzius Müller und die Klasse von Raphael Immoos, Musikhochschule Basel</i> |
| 20. Mai 2012 | <i>Dr. Luzius Müller und die Klasse von Raphael Immoos, Musikhochschule Basel</i> |
| 3. Juni 2012 | <i>Prof. Dr. Hans-Peter Mathys, Ordinarius für Altes Testament</i> |

Ort: *Peterskirche, Basel*

Co-Veranstalterin: *Quartiergemeinde St. Peter*

Der ökumenische Semesterabschluss-Gottesdienst der Universität Basel findet am Donnerstag, 31. Mai 2012 um 18.15 Uhr in der Peterskirche statt.

Ökumenische Taizé-Gebete

6 Diensttage, jeweils 19.00 Uhr

17. Januar, 21. Februar, 27. März, 17. April, 15. Mai, 19. Juni 2012

Ort: *Peterskirche, Basel*

Co-Veranstalter: *katholische Studentengemeinde, Lutherische Kirche Basel und Nordwestschweiz, christkatholische Kirchgemeinde und Röm.-kath. Kirchgemeinde Heiliggeist*

Weitere Taizé-Gebete siehe: www.unipfarramt.unibas.ch



Frauen/Gender

Untenstehend finden Sie eine Übersicht (mit Querverweisen) der Angebote zum Themenbereich «Frauen/Gender».

Beratungsstelle für Frauen und Männer

Kontakt: Dorothee Dieterich. Termin nach Vereinbarung → S. 26

Madeleine Buess liest aus «Liebe Mutter. Briefe vom Grenzland».

Do, 26. Januar 2012, 19.00 Uhr → S. 16

Ökumenische Frauengottesdienste.

Do, 2. Februar; Fr, 9. März; Mo, 30. April (20.00 Uhr!);
Fr, 8. Juni; Mi, 18. August 2012, 18.00 Uhr → S. 36

Wir kommen nackt ans Licht, wir haben keine Wahl.

Buchpräsentation mit Ina Praetorius und Rainer Stöckli.
Do, 16. Februar 2012, 18.30 Uhr → S. 17

Prostitution. Ein Thema. Ein Gespräch.

Mit Dr. Béatrice Bowald und Judith Wipfler.
Mi, 30. Mai 2012, 18.30 Uhr → S. 9

Zerbrochene Liebe.

Ökumenische Segensfeier mit Claudia Basler, Dorothee Dieterich,
Monika Hungerbühler und Denise Frey.
Mi, 20. Juni 2012, 19.00 Uhr → S. 30

Prinzessin Antonia konnte Griechisch «wie ein Mann».

Pilgerinnen- und Badereise nach Bad Teinach mit Dr. Ursa Krattiger.
Sa/So, 23./24. Juni 2012 → S. 32

Agenda

Januar bis August 2012

Januar		
Di, 10. Januar 18.00–19.15 Uhr	die Bibel quer lesen. Lektürekreis, S. 14	Forum für Zeitfragen
Fr, 13. Januar 17.30 Uhr	Labyrinth-Begehung, erster Termin, S. 33	Labyrinth, Leonhardskirchplatz, Basel
Di, 17. Januar 19.00 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet, erster Termin, S. 37	Peterskirche, Basel
Do, 19. Januar 19.30–21.30 Uhr	Singen als Ausdruck der Seele. Kursbeginn Block A, S. 28	Forum für Zeitfragen
Fr, 20. Januar 19.00 Uhr	Diner Surprise zu Heinrich Heine mit Ueli Jäggi und Katharina Baur, S. 13	Restaurant Papiermühle, St. Alban-Tal 35, Basel
So, 22. Januar 10.00 Uhr	Universitätsgottesdienst mit Dr. Luzius Müller und Orgel Plus, erster Termin, S. 37	Peterskirche, Basel
Di, 24. Januar 19.00 Uhr	Heimat als Thema der jüdischen Literatur. Vortrag von Prof. Dr. Alfred Bodenheimer, S. 4	Forum für Zeitfragen
Mi, 25. Januar 18.30 Uhr	Bildung und Demokratie. Vortrag von Prof. Dr. Roland Reichenbach, S. 10	Forum für Zeitfragen
Do, 26. Januar 19.00 Uhr	Madeleine Buess liest aus «Liebe Mutter. Briefe vom Grenzland», S. 16	Forum für Zeitfragen
So, 29. Januar 18.15 Uhr	Musikalische Vesper zum Wochenbeginn mit Rebecca Reese (Zink), Matthias Gubler (Saxophon) und Dr. Adrian Portmann (Liturgie), S. 35	Leonhardskirche, Basel
Februar		
Do, 2. Februar 18.00 Uhr	Das Licht in mir – Kerzenlichtfeier zu Maria Lichtmess, S. 36	Offene Kirche Elisabethen, Basel
Sa, 4. Februar 9.30–18.00 Uhr	Die Wahrheit beginnt zu zweit. Zwiegesprächseminare, S. 27	Forum für Zeitfragen
Mi, 8. Februar 18.00 Uhr	Wer ist ein Flüchtling? Informationsabend und Gespräch mit Almut Rembges, S. 5	Forum für Zeitfragen
Mi, 15. Februar 18.30 Uhr	Die Landsgemeinden – Chancen und Risiken aus rechtlicher Sicht. Vortrag von Dr. iur. Felix Helg, S. 10	Forum für Zeitfragen
Do, 16. Februar 18.30 Uhr	Wir kommen nackt ans Licht, wir haben keine Wahl. Buchpräsentation mit Dr. Ina Praetorius und Rainer Stöckli, Musik: Regina Hui, S. 17	Forum für Zeitfragen

Do, 23. Februar 19.30–21.30 Uhr	Singen als Ausdruck der Seele. Kursbeginn Block B, S. 28	Forum für Zeitfragen
So, 26. Februar 18.15 Uhr	Musikalische Vesper zum Wochenbeginn mit Marianne Graf-Grether (Liturgie), S. 35	Leonhardskirche, Basel
März		
Fr, 9. März 18.00 Uhr	FeierAbendMahl – Agapefeier, S. 36	Offene Kirche Elisabethen, Basel
Mo, 12. März 18.30 Uhr	Wie demokratisch ist Schengen? Vortrag von Dr. iur. Chantal Delli, S. 10	Forum für Zeitfragen
Fr, 23. März 19.15 Uhr	Die Passionen von Johann Sebastian Bach. Vortrag von Marion Fahrenkämper, S. 20	Forum für Zeitfragen
So, 25. März 18.15 Uhr	Musikalische Vesper zum Wochenbeginn mit Dorothee Dieterich (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel), S. 35	Leonhardskirche, Basel
Mi, 28. März 19.00 Uhr	Wunder. Drei Lesungen und ein Gespräch. Mit Judith Kuckart, Urs Faes, Heinrich Steinfest und Dr. Klara Obermüller, S. 18	Leonhardskirche, Basel
April		
Fr, 6. April 15.00 Uhr	Musik und Text zur Todesstunde Jesu. Mit Dorothee Dieterich (Text), dem Ensemble Voyelles und Susanne Doll (Orgel), S. 34	Leonhardskirche, Basel
Sa, 7. April 18.00 Uhr	Osternachtwanderung zur Kapelle Heiligen- brunn, S. 34	Allschwiler Weiher (Treffpunkt)
So, 8. April 18.15 Uhr	«Ostern», Musikalische Vesper zum Wochen- beginn mit Dorothee Dieterich (Liturgie), S. 35	Leonhardskirche, Basel
Mi, 18. April 18.30 Uhr	Demokratie und Religion, Vortrag von Dr. iur. can. et lic. theol. Adrian Loretan, S. 11	Forum für Zeitfragen
Do, 19. April 19.30–21.30 Uhr	Singen als Ausdruck der Seele. Kursbeginn Block C, S. 28	Forum für Zeitfragen
Sa, 21. April 8.00–18.30 Uhr	Besuch im BIBEL + ORIENT Museum, S. 15	Fribourg
Di, 24. April 19.00 Uhr	Lesung mit Andrea Maria Schenkel, S. 19	Literaturhaus Basel, Barfussergasse 3
Mi, 25. April 19.30 Uhr	Medizinisches Abendgespräch mit Dr. med. Samuel Pfeifer, S. 8	Forum für Zeitfragen
Do, 26. April 18.15–19.45 Uhr	Kurt Marti: Lyriker, Zeitgenosse und Theologe. Kursbeginn, S. 22	Forum für Zeitfragen
Fr, 27. April 20.00 Uhr	Vortrag zu Heimatlosigkeit und Befreiung mit Prof. Dr. Gerhard Marcel Martin, S. 6	Forum für Zeitfragen
Sa, 28. April 9.30–16.00 Uhr	Textwerkstatt zu Heimatlosigkeit und Befreiung mit Prof. Dr. Gerhard Marcel Martin, S. 6	Forum für Zeitfragen
So, 29. April 18.15 Uhr	Musikalische Vesper zum Wochenbeginn mit Dr. Adrian Portmann (Liturgie), S. 35	Leonhardskirche, Basel
Mo, 30. April 20.00 Uhr	Von der Heiligen Walpurga, Hexen und himmlischen Kräften, S. 36	Offene Kirche Elisabethen, Basel

Mai		
Mi, 9. Mai 20.00 Uhr	Endlichkeit und Unendlichkeit. Gespräch über Kunst und Theologie mit PD Dr. Christina Aus der Au und PD Dr. Johannes Stückelberger, S. 21	Leonhardskirche, Basel
Sa, 12. Mai 10.00–17.00 Uhr	Selbstvertrauen zurückgewinnen. PRH-Seminar mit Dr. Gabriele Kieser, S. 29	Forum für Zeitfragen
Do, 24. Mai 18.30 Uhr	Transparenz und Demokratie. Vortrag von Dr. iur. Lukas Schaub, S. 11	Forum für Zeitfragen
So, 27. Mai 18.15 Uhr	Musikalische Vesper zum Wochenbeginn mit Claudia Basler (Liturgie), S. 35	Leonhardskirche, Basel
Mi, 30. Mai 18.30 Uhr	Prostitution. Ein Thema. Ein Gespräch. Mit Dr. Béatrice Bowald und Judith Wipfer, S. 9	Forum für Zeitfragen
Do, 31. Mai 19.30–21.30 Uhr	Singen als Ausdruck der Seele. Kursbeginn Block D, S. 28	Forum für Zeitfragen
Juni		
Fr, 1. Juni	Anmeldeschluss zum Evangelischen Theologiekurs, S. 23	Forum für Zeitfragen
Mi, 6. bis Sa, 16. Juni	Irische Kraftorte und ihre Geheimnisse. Reise, S. 24	Irland
Fr, 8. Juni 18.00 Uhr	FeierAbendMahl – Agapefeier mit Monika Hungerbühler, Simone Rudiger, Claudia Basler und Carmen Ehinger, S. 36	Offene Kirche Elisabethen, Basel
Sa, 9. Juni 17.00–19.00 Uhr	Heimat – ein literarischer Spaziergang durch Basel mit Dorothee Dieterich, S. 7	Leonhardskirchplatz (Treffpunkt)
Mi, 20. Juni 19.00 Uhr	Zerbrochene Liebe. Ökumenische Segensfeier, S. 30	Offene Kirche Elisabethen, Basel
Sa/So, 23./ 24. Juni	Pilgerinnen- und Badereise nach Bad Teinach und Umgebung, S. 32	
So, 24. Juni 18.15 Uhr	Musikalische Vesper zum Wochenbeginn mit Dorothee Dieterich (Liturgie), S. 35	Leonhardskirche, Basel
Juli		
So, 29. Juli 18.15 Uhr	Musikalische Vesper zum Wochenbeginn mit Hans-Adam Ritter (Liturgie), S. 35	Leonhardskirche, Basel
August		
Mi, 15. August 18.00 Uhr	Kräuter- und Blumenfeier zu Maria Himmelfahrt, S. 36	Offene Kirche Elisabethen, Basel
So, 26. bis Fr, 31. August	Lektürewoche in der Franche-Comté, S. 25	Gehöft Kamo, Franche-Comté
So, 26. August 18.15 Uhr	Musikalische Vesper zum Wochenbeginn mit Esther Kobel (Liturgie), S. 35	Leonhardskirche, Basel

Informationen

Personen im FORUM



Adrian Portmann
Theologe, Fachbereich
Theologie & Kultur



Agnes Leu
Theologin, Fachbereich
Spiritualität



Dorothee Dieterich
Theologin/Therapeutin
Fachbereich Seelsorge
& Persönlichkeitsent-
wicklung



Luzius Müller
Pfarrer, Fachbereich
Zeitfragen/ref. Pfarr-
amt beider Basel an der
Universität



Annette Berner
Administrative Leiterin



Kathrin Klinger
Sekretärin



Heiner Herzog
Hausdienst

Sekretariat und Auskünfte

Sekretariat: Telefonisch erreichen Sie uns montags bis freitags von 8.30 bis 12.00 Uhr. Ansonsten haben Sie auch die Möglichkeit, uns via Telefonbeantworter, Fax oder E-Mail eine Nachricht zukommen zu lassen.

Wie Sie uns erreichen: Ab Bahnhof SBB mit Tram 8/10/11 bis Haltestelle Bankverein oder Barfüsserplatz, umsteigen auf Tram 3 bis Haltestelle Musikakademie. Bitte benützen Sie nach Möglichkeit die öffentlichen Verkehrsmittel, da keine Parkplätze direkt bei uns vorhanden sind.

Anmeldungen/Kursbestätigungen: Sie können sich schriftlich oder telefonisch zu unseren Kursen anmelden. Spätestens nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie von uns eine Bestätigung für Ihre Anmeldung mit einem entsprechenden Einzahlungsschein. Im Falle eines Kursausfalls werden wir Sie rechtzeitig davon in Kenntnis setzen. Frühe Anmeldungen lohnen sich. Damit können Sie sich einen Platz im Kurs sichern und zur Durchführung beitragen!

Abmeldungen Kurse: Bei Abmeldungen nach Anmeldeschluss verrechnen wir bei den Kursen eine Bearbeitungsgebühr von CHF 20.-; am Tag des Kursbeginns (bei Wochenendkursen am letzten vorangehenden Werktag) wird die ganze Kursgebühr fällig.

Abmeldungen Reisen: Abmeldungen haben schriftlich zu erfolgen. Bei Annullations ab 30 Tagen vor der Abreise sind 50% des Betrages und innerhalb der letzten 14 Tage 100% zu bezahlen. Eine Annullationsversicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Veranstaltungspreise: Die Kosten sollten kein Hinderungsgrund für die Teilnahme sein. In finanziellen Härtefällen geben wir nach Rücksprache gerne eine Ermässigung. Setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung.

Versicherung: Das Forum für Zeitfragen übernimmt keine Haftung bei Unfällen und Verlusten. Die Versicherung gegen Unfälle/Krankheit in Vorträgen und Kursen, auf Studienreisen und Exkursionen ist Sache der Teilnehmenden.

Ich melde mich für folgende/n Kurs/e an:

Kurstitel:

Nr:

Kurstitel:

Nr:

Kurstitel:

Nr:

Kurstitel:

Nr:

Kurstitel:

Nr:

Kurstitel:

Nr:

Kurstitel:

Nr:

Ich möchte regelmässig die Programme vom Forum für Zeitfragen erhalten.

Ich möchte Mitglied des Vereins Forum für Zeitfragen werden (Einzelperson CHF 30.-, Paar CHF 40.-, Juristische Personen CHF 100.-).

Vorname

Name

E-Mail

Strasse/Nr.

Datum

PLZ/Ort

Telefonnummer

Unterschrift

Bitte frankieren

Forum für Zeitfragen
Leonhardskirchplatz 11
Postfach
4001 Basel

FORUM

für zeitfragen

kurse, projekte, beratung der
reformierten kirche basel-stadt

Forum für Zeitfragen
Evang.-ref. Kirche Basel-Stadt
Leonhardskirchplatz 11
Postfach, 4001 Basel
Tel. 061 264 92 00
Fax 061 264 92 19
E-Mail: info@forumbasel.ch
www.forumbasel.ch
PC 40-19709-7

Das nächste Programm erscheint Ende August 2012.

